



Amtliche Bekanntmachungen
der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg
5/2017 (14. Februar 2017)

Erste Änderung der Zulassungs- und Immatrikulationsordnung der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg

vom 14. Februar 2017

Gemäß § 8 und § 63 Abs. 2 des Gesetzes über die Hochschulen in Baden-Württemberg (Landeshochschulgesetz – LHG) vom 1. Januar 2005 (GBl. S. 1) in der Fassung vom 1. April 2014 (GBl. S. 99) hat der Senat der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg am 02.02.2017 folgende Änderungssatzung der Zulassungs- und Immatrikulationsordnung der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg beschlossen.

Artikel 1

Die Satzung über die Zulassungs- und Immatrikulationsordnung der PH Ludwigsburg vom 6. August 2014 wird wie folgt geändert:

§ 2 Allgemeine Verfahrensregeln

(2) Soweit eine Antragstellerin bzw. ein Antragsteller verhindert und Vertretung zulässig ist, kann die Vertretung durch eine bevollmächtigte Person erfolgen, die ihre Vollmacht schriftlich nachzuweisen hat. Die eigenhändige Unterschrift muss von der bzw. dem Vertretenen bis zur ersten Vorlesungswoche nachgeholt werden. Bei Bewerbung für einen konsekutiven Masterstudiengang, ist – soweit die Zulassung eine vorbehaltliche Bewerbung und Einschreibung zulässt und das Bachelorzeugnis zum Zeitpunkt der Immatrikulation noch nicht vorliegt – vorübergehend eine Parallelschreibung im Bachelor- und im Masterstudiengang möglich. Das Bachelorzeugnis soll spätestens bis 30.11. (Wintersemester) bzw. 31.05. (Sommersemester) bei der Studienabteilung nachgereicht werden.

Eine Parallelschreibung in einem Erweiterungsfach (Zertifikatsstudium) ist gemäß der entsprechenden Zertifikatsatzung für die Dauer der Einschreibung im regulären Hauptstudium möglich.

§ 3 Zulassungsantrag

(7) Bei der Teilnahme am Vergabeverfahren der Stiftung für Hochschulzulassung gemäß § 7 HVVO können bei zulassungsbeschränkten Studiengängen gemäß § 3 S.1 HVVO bis zu drei Zulassungsanträge für die Pädagogische Hochschule Ludwigsburg parallel gestellt werden. Im Verfahren der Stiftung kann in Bezug auf alle gestellten Anträge eine Präferenzreihenfolge angegeben werden. Gemäß § 3 S. 2 HVVO kann die Teilnahme am Auswahlverfahren gemäß § 10 HVVO auf die beiden erstgenannten Anträge beschränkt werden.

§ 4 Immatrikulationsverfahren

(3) Dem Immatrikulationsantrag sind beizufügen:

1. die vollständig ausgefüllten Einschreibungsformulare,
2. von Bewerberinnen bzw. Bewerbern in grundständigen Studiengängen, die vorher an anderen Hochschulen studiert haben,

die Exmatrikulationsbescheinigungen der zuvor besuchten Hochschulen,

3. eine von der zuständigen Krankenkasse aufgrund des Gesetzes über die Krankenversicherung der Studierenden ausgestellte Versicherungsbescheinigung,
4. bei Studiengängen, deren Durchführung mehreren Fakultäten zugeordnet ist, die Erklärung darüber, in welcher Fakultät die Bewerberin bzw. der Bewerber wählbar und wahlberechtigt sein will (§ 22 Abs. 3 LHG),
5. von ausländischen und staatenlosen Studienbewerberinnen bzw. Studienbewerbern der Nachweis einer Aufenthaltsgenehmigung oder Aufenthaltserlaubnis-EU, die zur Aufnahme eines Studiums berechtigt oder dieses nicht ausschließt (§ 60 Abs. 5 Nr. 4 LHG).
6. bei Erweiterungsfächern der Nachweis über das Bestehen der relevanten Modul-1-Prüfungen bzw. der akademischen Vorprüfung und ggf. das Ergebnis des Auswahlgesprächs.

§ 12 Doktoranden/Doktorandinnen

- (1) Wer eine Doktorarbeit anfertigt und als Doktorandin oder Doktorand angenommen worden ist wird gemäß § 7 Abs. 4 der Promotionsordnung für die Dauer von bis zu drei Jahren immatrikuliert. Die Pflicht zur Immatrikulation entfällt, wenn der Doktorand / die Doktorandin als akad. Mitarbeiter/in an der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg beschäftigt ist. Ist ein Eignungsfeststellungsverfahren im Vorfeld der Promotion erforderlich, so erfolgt für einen Zeitraum von höchstens zwei Jahren eine Immatrikulation. Entsprechend werden Stipendiaten / Mitglieder eines Doktorandenkollegs immatrikuliert.
- (2) Zum Zwecke der Immatrikulation hat die Doktorandin bzw. der Doktorand der Studienabteilung den Nachweis der Annahme als Doktorand/Doktorandin bzw. für das Eignungsfeststellungsverfahren, die Promotionsvereinbarung und die sonstigen für eine Immatrikulation erforderlichen Unterlagen vorzulegen.
- (3) Im Falle der Verlängerung der Annahme als Doktorand/Doktorandin gemäß § 8 der Promotionsordnung der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg ist der Studienabteilung die Verlängerung rechtzeitig nachzuweisen, damit die Immatrikulation ebenfalls verlängert werden kann.

Artikel 2

Die Änderungssatzung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg in Kraft.

Ludwigsburg, den 14. Februar 2017

Prof. Dr. Martin Fix
Rektor